

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wenn man andere Kronländer in Bezug auf die Dichte der Bevölkerung ins Auge faßt, so ergibt sich, daß Niederösterreich, Görz und Gradiska, Böhmen, Mähren, Schlesien und Galizien die Zahl von 61 Bewohnern pr. □ Kilometer, welche Oberösterreich ausweist, übertreffen, während Salzburg mit 21, Tirol und Vorarlberg mit 30, Kärnten mit 33, Dalmatien mit 36, Krain mit 47, Bukowina mit 49 und Steiermark mit 51 Einwohner auf den □ Kilometer gegen dasselbe zurückbleiben.

Es ist begreiflich, daß die mehr oder minder große Verschiedenartigkeit der Landestheile, aus welchen Oberösterreich zusammengesetzt ist, Einfluß auf die landwirthschaftlichen Verhältnisse im Allgemeinen nimmt; allein es ist für den aufmerksamen Beobachter wahrhaft staunenerregend, wie diese Unterschiede auch in den Gesinnungen und Ansichten der Bewohner zum Ausdruck kommen. Der Mühlviertler, den die Donau von den andern Theilen des Landes trennt, wird in diesen nahezu als Ausländer betrachtet; ebenso erscheinen der Traunviertler, der Innviertler und der Bewohner des Hausruckkreises einander mehr oder weniger als Fremde. Die engen Grenzen seiner Gemeinde, oder wenn es hoch kommt, die seines Bezirkes, sind des oberösterreichischen Landmannes Welt; was darüber hinausgeht, betrachtet und beurtheilt er als einen seiner Wahrnehmung entrückten Gegenstand nur mit großer Zurückhaltung. Viel haben indessen in dieser Richtung die gesteigerten Verkehrsmittel zu einer Erweiterung solch' beschränkter Anschauungen beigetragen, und wenn der Dorfbewohner auch jetzt noch auf den etwa nur eine halbe Stunde entfernten Markt „reist“, so bringen ihn in neuerer Zeit dennoch Bahnen und Dampfschiffe häufiger als früher an entferntere Orte und mit anderen Menschen in Berührung. Außer dieser Eigenschaft, die zum Theil der hochzuschätzenden Liebe und Anhänglichkeit an den heimischen Boden entspringt, zeichnen den Oberösterreicher emsiger Fleiß, Sparsamkeit, Redlichkeit und — etwa mit Ausnahme des leicht erregten und daher etwas streitsüchtigen Innviertlers — ein gutmüthiges Benehmen aus.

Der Bildungsgrad des Landvolkes ist im Allgemeinen nur ein mittelmäßiger; im Besonderen jedoch, und zwar namentlich unter dem Bauernstande, oftmals ein überraschend guter. Man trifft bäuerliche Grundbesitzer, die bei klarem Verstande und richtiger Auffassung der Verhältnisse vollkommen befähigt sind, ihren Gedanken